



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Frohe Müdigkeit Von Hans Franck.

einige wenige, deren Irrweg offen zu Tage liegt. So offen, daß es fast peinlich ist, mit dem Durchschnittsbesucher, bei dem das „schöne“ Bild noch immer in den Stuben hängt, einer Meinung sein zu müssen. (Äußerlich scheinend: einer Meinung . . . wo wir uns von ihm scheiden, ist ebenso offenbar . . .)

Nun, wir wollen von einigem, vom Wesentlichen, in Stichproben reden. Sehr interessante Graphik und auch Plastik ist vorhanden. Der äußerliche Erfolg der jungen Gruppe ist groß. Das Interesse der Düsseldorfer für die Ausstellung über Erwarten stark. (Weitere Artikel folgen.)

K. RÖTTGER.

FROHE MÜDIGKEIT

VON HANS FRANCK.

Wie müd das macht,
so Tag um Tag,
so Nacht für Nacht
warten,
daß aus den Scharten
des Schicksals jach
der Funke springt.

Wie froh das macht:
wissen,
ob ich bei Tag oder Nacht
in der Erde liege, im Wald,
im Gras, auf Meeressand, Basalt,
Auf Bootsplanken, Kissen:
er reißt empor!

Wie vorm Einschlage Totenspuk flieht:
husch! — wo sind Warten, Wissen?
Wo Müdesein, Mären, Lied?
Waffen! Waffen!!
Wunden? Laß sie klaffen!
Dort auf der höhrendsten Zinne
werd ich die Flagge hissen!